

Lang, Cornelia

Article

IWH-Industrienumfrage im Juli 2009: Noch keine Wende des Geschäftsklimas

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Lang, Cornelia (2009) : IWH-Industrienumfrage im Juli 2009: Noch keine Wende des Geschäftsklimas, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 15, Iss. 8, pp. 353-354

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143746>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

ostdeutschen Industrie. Sie sind zwar ebenfalls nach oben gerichtet, aber per saldo noch im negativen Bereich. Die Bewertung der aktuellen Lage hingegen ist weiterhin abwärtsgerichtet, wenngleich weniger steil als in den vorangegangenen Umfragen (vgl. Abbildung). Diesen Trend zeigen auch die Hersteller von Vorleistungsgütern.

Zu einer Tendenzwende bei den Geschäftserwartungen haben vor allem die Meldungen aus der Chemischen Industrie, dem Glas- und Keramikgewerbe sowie von den Metallherstellern beigetragen. So bewerten 60% der Chemieunternehmen die Aussichten für die nächsten sechs Monate „gut“ oder „eher gut“, im Mai lag dieser Anteil bei 39%.

Im Investitionsgütergewerbe zeigt sich noch keine Tendenzumkehr. Die Auftragslage hat sich zwar gegenüber Mai etwas verbessert, vor allem im Maschinen- und Fahrzeugbau, doch insgesamt

reichen diese Impulse nicht aus. Vor einem Jahr war die Sparte in absoluter Hochstimmung, nunmehr befinden sich die Erwartungen seit Monaten im negativen Bereich, und auch die Lagebewertung sinkt noch immer ab. Das Klima unter den Herstellern von Konsumgütern hat sich leicht abgekühlt: Die Lagebewertung ist schlechter geworden, die Geschäftsaussichten bis zum Jahresende bewegen sich seit Monaten auf etwa gleichem Niveau. Beide Indikatoren befinden sich aber immer noch im positiven Bereich.

Cornelia Lang
(*Cornelia.Lang@iwh-halle.de*)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand Juli 2009 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Juli 08	Mai 09	Juli 09	Juli 08	Mai 09	Juli 09	Juli 08	Mai 09	Juli 09	Juli 08	Mai 09	Juli 09	Juli 08	Mai 09	Juli 09
	in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a														
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	42	13	18	40	33	27	17	37	43	1	17	12	65	-8	-10
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	41	6	11	39	25	21	20	44	54	0	25	14	59	-39	-36
Investitionsgüter	51	13	22	42	39	33	7	43	35	0	5	10	85	4	10
Ge- und Verbrauchsgüter	36	27	27	42	40	31	21	22	31	1	11	11	55	34	15
dar.: Nahrungsgüter	24	35	35	38	46	29	35	14	20	3	5	16	24	62	29
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	38	14	20	33	35	26	27	34	42	2	17	12	42	-1	-8
50 bis 249 Beschäftigte	41	13	20	43	37	28	16	38	40	0	12	12	68	1	-3
250 und mehr Beschäftigte	45	12	15	43	18	24	12	43	49	0	27	12	76	-39	-21
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	36	12	14	46	30	37	17	47	41	1	11	8	63	-16	1
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	33	6	9	45	18	32	21	63	48	1	13	11	56	-51	-18
Investitionsgüter	49	9	17	44	40	37	7	42	37	0	9	9	85	-2	7
Ge- und Verbrauchsgüter	27	24	20	51	42	43	20	26	35	2	8	2	55	33	27
dar.: Nahrungsgüter	22	40	33	54	47	39	18	11	28	6	2	0	52	75	45
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	30	15	15	41	31	36	27	39	41	2	15	8	41	-9	2
50 bis 249 Beschäftigte	34	11	14	49	31	40	15	51	39	2	7	7	67	-15	8
250 und mehr Beschäftigte	43	9	13	42	27	29	15	49	48	0	15	10	71	-27	-16

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für Juli 2009 vorläufig. - ^b Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2003 angepasst.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.